

Weiter-  
führende  
Infos



#### Zum Schulobstprogramm in Niedersachsen:

- [www.schulobst.niedersachsen.de](http://www.schulobst.niedersachsen.de)

#### Zugelassene Bio-Schulobstlieferanten für Niedersachsen:

- [www.biosschulobst.de](http://www.biosschulobst.de)

#### Informationen für Grundschullehrer zum Thema Bio:

- [www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de) → Lehrer → Unterrichtsmaterialien → Grundschule

#### Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Niedersachsen:

- [www.dgevesch-ni.de](http://www.dgevesch-ni.de)

#### Zum Schulobstprogramm der EU:

- [www.bmel.de](http://www.bmel.de) → gesunde Ernährung, sichere Lebensmittel → Gesunde Ernährung → Kita & Schule → Das EU-Schulobst- und -gemüseprogramm
- [www.5amtag-schulfrucht.de](http://www.5amtag-schulfrucht.de)

#### Informationen zum Ökolandbau in Niedersachsen:

- [www.ml.niedersachsen.de](http://www.ml.niedersachsen.de) → Themen → Landwirtschaft & Ernährung → Ökologischer Landbau
- [www.oeko-komp.de](http://www.oeko-komp.de)

Seien Sie  
dabei  
**Bio-Obst  
und -Gemüse  
für Ihre Schule!**



**Ansprechpartnerin im KÖN :**  
Bettina Stiffel  
Diplom Ökotrophologin (FH)  
[b.stiffel@oeko-komp.de](mailto:b.stiffel@oeko-komp.de)  
04262-959364

#### Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN)

Das KÖN ist der zentrale Ansprechpartner für alle Fragen zum Ökolandbau in Niedersachsen. Es bietet praxisorientierte Informationen und Beratung für Verbraucher, Landwirte, Verarbeiter, Vermarkter und Handel an. Das Land Niedersachsen fördert verschiedene Projekte des KÖN. Im Netz finden Sie das KÖN unter:

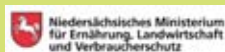
[www.oeko-komp.de](http://www.oeko-komp.de)



Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH

Bildnachweise:  
Bettina Stiffel & Andrea Kagerbauer, KÖN  
Mädchen mit Apfel:  
© Blend Image, fotolia.com

gefördert aus Mitteln des  
Landes Niedersachsen



Kompetenzzentrum  
**Ökolandbau**  
Niedersachsen GmbH



[www.biosschulobst.de](http://www.biosschulobst.de)



Schulobst-  
programm in  
Niedersachsen  
natürlich auch  
in Bio-Qualität

# Das Schulobstprogramm jetzt auch in Niedersachsen

Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird es auch in Niedersachsen das Schulobstprogramm für Kinder an Grund- und Förder-

schulen (Klasse 1-6), an Landesbildungszentren sowie Schulkindergärten geben. Insgesamt können zu Beginn bis zu 100.000 Schülerinnen und Schüler kostenlos am Programm teilnehmen und so mit frischem Obst und Gemüse versorgt werden.

Um am Schulobstprogramm teilzunehmen, können sich die Schulen über ein zentrales Online-Portal bewerben und werden anhand sozialer und regionaler Kriterien ausgewählt. Dabei ist die Durchführung begleitender pädagogischer Maßnahmen ein obligatorischer Teil des Programms.

Die ausgewählten Schulen nehmen mit allen Schülern am Schulobstprogramm teil; gefördert wird je Schülerin und Schüler jeweils eine Portion Obst und Gemüse à 100g an drei Tagen der Woche. Das Obst und Gemüse ist für die Schulen kostenfrei, die Abrechnung erfolgt über die Lieferanten mit dem Land. Die Schulen wählen ihren Schulobstlieferanten selbst aus, der sich zuvor für das Programm zertifizieren lassen muss. Die genauen Liefermodalitäten werden dann zwischen Schule und Lieferant abgesprochen.



Weitere Informationen finden Sie unter

[www.schulobst.niedersachsen.de](http://www.schulobst.niedersachsen.de)

## Schulobst

### natürlich auch in Bio-Qualität

Zu den Schulobst-Lieferanten gehören auch solche, die Bio-Obst und -Gemüse liefern. So können die Schulen ohne zusätzlichen Aufwand und ohne Kosten durch Auswahl eines entsprechenden Lieferanten gesunde Zwischenmahlzeiten in Bio-Qualität anbieten.

Über den Bio-Lieferanten erhalten die Schulen ein buntes Sortiment an regionalem Obst und Gemüse, das durch Südfrüchte ergänzt werden kann. Dadurch lernen die Kinder während des Schuljahres eine große Vielfalt an Bio-Obst und -Gemüse kennen.

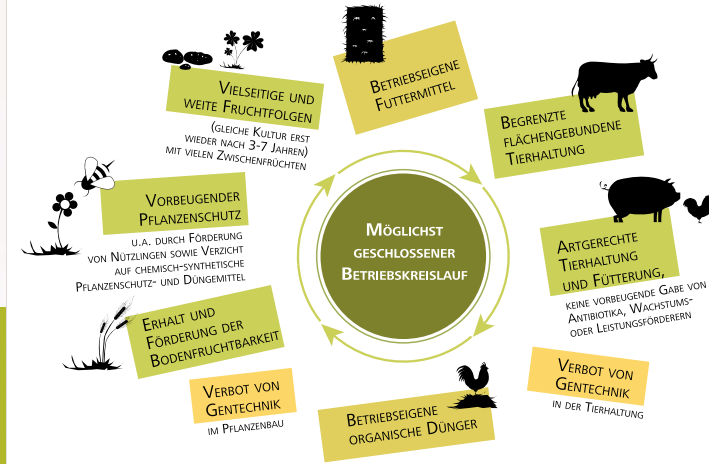
*Wer Ihnen über das Schulobstprogramm kostenloses Bio-Obst und -Gemüse liefert, erfahren Sie unter [www.bioschulobst.de](http://www.bioschulobst.de)*

Die Lieferanten arbeiten oft mit verschiedenen Landwirten der Region zusammen. Hierüber besteht für die Schulen die Möglichkeit, Kontakt zu den Bio-Höfen aufzunehmen, um sie mit den Schülern zu besuchen. Ein solcher Besuch bietet den Kindern eine wunderbare Gelegenheit zu erkunden, wo das Obst und Gemüse herkommt, und kann somit in das geforderte pädagogische Begleitkonzept integriert werden.



Beispiele einer Bio-Klassenkiste (à 2,5 kg) für 25 Schülerinnen und Schüler

Durch die Wahl eines Bio-Lieferanten werden lokale Unternehmen und die regionale Wertschöpfung gestärkt. Und die positiven Umweltaspekte des ökologischen Landbaus kommen direkt der heimischen Region zugute.



Quelle: KÖN

## Ökolandbau

### Mehrwerte für Mensch, Tier und Umwelt

Im Zentrum des ökologischen Landbaus steht ein möglichst geschlossener Hofkreislauf. Die Fütterung der Tiere erfolgt zu großen Teilen mit hofeigenem Futter und die Düngung der Pflanzen mit dem Dung der Tiere bzw. durch den Anbau geeigneter Pflanzen wie z.B. Klee. Durch das Prinzip der Kreislaufwirtschaft ist der ökologische Landbau besonders nachhaltig und umweltschonend: Natürliche Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft werden geschont und erhalten. Zudem wird durch verstärkten Humusaufbau CO<sub>2</sub> gebunden, so dass der Ökolandbau dem Klimaschutz dient. Generell schont die ökologische Betriebsweise Energie- und Nährstoffvorräte und erhält zudem Arbeitsplätze im ländlichen Raum.

Besonders positiv beim Anbau von ökologischem Obst und Gemüse ist, dass keine chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.